

Ergebnisprotokoll

über die 407. Sitzung des Senats der Universität Siegen am 17. März 2021.

Teilnehmer: siehe anliegende Anwesenheitsliste

Außerdem anwesend:

Beginn: 14.00 Uhr

Ende: 17:15 Uhr

Tagungsort: Videokonferenz

Protokoll: Fr. Althaus

Herr Burckhart eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass die Einladung ordnungsgemäß ergangen und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Sodann legt der Senat die Tagesordnung des öffentlichen Teils wie folgt fest:

II. Öffentlicher Teil

- TOP 1 – Genehmigung des Protokolls der 406. Sitzung am 24. Februar 2021
- TOP 2 – Aussprache zu dem schriftlichen Bericht des Rektorats
- TOP 3 – Bericht aus dem Hochschulrat
- TOP 4 – Bericht aus dem AStA
- TOP 5 – Wahl der Sprecherin oder des Sprechers des Senats und der Stellvertretung
- TOP 6 – Vertretung der Belange studentischer Hilfskräfte
hier: Wahl einer Vorbereitungsgruppe
- TOP 7 – Forschungskolleg „Zukunft menschlich gestalten“
hier: Aufhebung der Ordnung
- TOP 8 – Entwicklung IKM-Governance-Struktur
hier: Bericht
- TOP 9 – Vereinbarung ORCA.nrw
hier: Empfehlung und Stellungnahme
- TOP 10 – Vorbereitung der Wahlen der Kommissionen
hier: Sachstand
- TOP 11 – Vorstellung des Haushaltskonsolidierungskonzepts

TOP 1 – Genehmigung des Protokolls der 406. Sitzung am 24. Februar 2021

Das Protokoll wird ohne Änderungen genehmigt.

TOP 2 – Aussprache zu dem schriftlichen Bericht des Rektorats

Bericht COVID-19

Der Rektor berichtet, dass sich die Pandemiesituation zum Zeitpunkt der versandten Rundmail von vor zehn Tagen bis zum heutigen Zeitpunkt dramatisch verschlechtert habe.

Angesichts dessen werde das kommende Sommersemester grundsätzlich digital stattfinden, des Weiteren werde die Arbeit in allen Bereichen grundsätzlich im Homeoffice erfolgen. Die Regelungen für das Sommersemester und das Arbeiten im Homeoffice werden bis zum 26. Mai 2021 fortgeschrieben. Je nach Pandemiegeschehen können nach dem 26. Mai 2021 ggf. Öffnungen im Bereich der Lehre nach Absprache zwischen Lehrenden und Studierenden erfolgen. Für Forschungszwecke sei angedacht, Treffen bis zu max. 6 Personen (fünf Teilnehmerinnen und Teilnehmer + Leitung) nach vorheriger Genehmigung durch die Fakultätsleitung zu gestatten. Ein entsprechendes Rundschreiben mit allen Informationen werde zeitnah versandt.

Es gebe sowohl Pläne für ein Testregime als auch für ein Impfreime so der Rektor weiter. Es sei

angedacht, dass Kolleginnen und Kollegen, deren Tätigkeiten eine Präsenz vor Ort zwingend erforderlich machen, Selbsttests zur Verfügung gestellt bekommen. Herr Richter ergänzt hierzu, dass die Test für erkennbare Ausnahmesituationen gedacht seien, bei denen für Tätigkeiten eine Präsenz vor Ort unabwendbar sei. Es handele sich um einen zusätzlichen Sicherheitsaspekt neben Masken und allgemeinen Hygienemaßnahmen. Vorrangig sollen die kostenlosen Testangebote in den Kommunen genutzt werden.

TOP 3 – Bericht aus dem Hochschulrat

Es liegen keine Berichtspunkte vor.

TOP 4 – Bericht aus dem AStA

Frau Kasüske berichtet, dass die abschließenden Ergebnisse zur Stupa-Wahl nun vorlägen und bald auf der Homepage veröffentlicht würden. Die Wahlbeteiligung sei aufgrund der ausschließlich stattgefundenen Briefwahl sehr gering. Das Sozialreferat werde bald die neue Anträge für die Härtefälle zur Verfügung stellen. Nach wie vor gebe es Schwierigkeiten mit den Überbrückungshilfen für Studierende. Hier stehe man in Kontakt mit dem Landes-ASten-Treffen und dem freien Zusammenschluss der Studierendenschaften. Sofern eine gebündelte Stellungnahme der Landes-ASten-Treffen NRW zu dieser Thematik vorliege, bittet Herr Burckhart um Zusendung.

TOP 5 – Wahl der Sprecherin oder des Sprechers des Senats und der Stellvertretung

Frau Op den Camp erläutert das Wahlprozedere und das Verfahren zur geheimen Abstimmung mit EvaSys.

Herr Prof. Habscheid wird mit 18 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen zum Sprecher des Senats gewählt.

Frau Dr. Wagner wird mit 18 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen zur stellvertretenden Sprecherin gewählt.

TOP 6 – Vertretung der Belange studentischer Hilfskräfte hier: Wahl einer Vorbereitungsgruppe

Der Rektor erläutert das Wahlprozedere.

Frau Op den Camp berichtet zum bisherigen Vorgehen, dass der AStA, die Fakultäten, die studentischen Senatorinnen und Senatoren und die SHK-Vertretung mit Mail vom 1. März 2021 über das Wahlverfahren informiert und um Wahlvorschläge gebeten worden seien. Wahlvorschläge seien bislang nicht eingegangen, so Frau Op den Camp weiter.

Herr Alexander Martin, der als Gast an der Sitzung teilnimmt, informiert die Anwesenden über die Wahlvorschläge und entschuldigt sich, dass diese nicht im Vorfeld kommuniziert worden seien. Zur Wahl stelle sich neben ihm selbst (Fak. I), Frau Antonia Vitt (Fak. IV) und Herr Jens Borgemeister (Fak. IV). Nach der Wahl werde die Vorbereitungsgruppe ihre Arbeit aufnehmen und mögliche Interessent*innen suchen.

Frau Op den Camp vergewissert sich bei Herrn Martin über die Zugehörigkeit zum Kreise der studentischen Hilfskräfte oder wissenschaftlichen Hilfskräfte mit Bachelorabschluss (WHB). Herr Martin bestätigt dies für die drei vorliegenden Wahlvorschläge.

Anschließend wird von den stimmberechtigten studentischen Mitgliedern des Senats in geheimer Wahl, mittels EvaSys, gewählt.

Sodann wird Frau Antonia Vitt (Fakultät IV) mit 2 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 1 Enthaltung, Herr Jens Borgemeister (Fakultät IV) mit 3 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung und Herr Alexander Martin (Fakultät I) mit 3 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung in die Vorbereitungsgruppe gewählt.

TOP 7 – Forschungskolleg „Zukunft menschlich gestalten“ hier: Aufhebung der Ordnung

Der Rektor berichtet, dass das Forschungskolleg auf der einen Seite das Ziel gehabt habe, zukunftsfähige Themen in der Wissenschaft zu identifizieren, diese interdisziplinär und interfakultär zu vernetzen und nach vorne zu bringen. Zum anderen habe die bilaterale Kommunikation dieser Themen mit der Region gestärkt werden sollen.

Da die mit der Einrichtung des Forschungskollegs verbundenen Ziele und Erwartungen sich nicht im gewünschten Maße hätten realisieren lassen, sei eine entwickelnde Evaluation durchgeführt worden. Auf der Grundlage der Ergebnisse der Evaluation habe sich das Rektorat dafür ausgesprochen, das Forschungskolleg in seiner jetzigen Form als zentrale wissenschaftliche Einrichtung aufzulösen; die Marke „Forschungskolleg“ mit dem Schwerpunkt der Kommunikation von Forschung und deren Ergebnissen könne aber erhalten und zukünftig dem Haus der Wissenschaft zugeordnet werden.

Die Auflösung der Zentralen wissenschaftlichen Einrichtung mache das Aufheben der Ordnung formal erforderlich. Über das Vorgehen seien die Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des FoKoS informiert worden, so Herr Burckhart.

Frau Vogel erläutert, dass die konkreten Inhalte hinsichtlich der Fortführung der Marke „Forschungskolleg“ noch besprochen werden und der Senat sodann über das Konzept informiert werde.

Herr Habscheid fragt nach, ob die konkreten Ergebnisse der Evaluation dem Senat mitgeteilt werden können. Zudem regt er an, die Anbindung an das Haus der Wissenschaft zu überdenken; die Transferaktivitäten im FoKoS hätten sich eher auf die Eliten in der Region bezogen, die Transferaktivitäten des Hauses der Wissenschaft gingen jedoch in die breite Bevölkerung, beispielsweise Kinderuni, Forum Siegen, Mittwochsakademie. Die Bezeichnung Forschungskolleg würde implizieren, dass dort auch Forschung stattfindet. Ggf. sei eine Anbindung an das Haus der Innovation sinnvoller.

Herr Burckhart regt an, zunächst über die Auflösung der Ordnung zu beschließen. Die Diskussion über die Fortführung und Platzierung des Forschungskollegs werde zu einem späteren Zeitpunkt geführt; hierzu werde den Senatorinnen und Senatoren der Evaluationsbericht zugehen.

Die Senatorinnen und Senatoren befürworten das vorgeschlagene Vorgehen und beschließen einstimmig die Auflösung der Ordnung des Forschungskollegs „Zukunft menschlich gestalten“ der Universität Siegen.

TOP 8 – Entwicklung IKM-Governance-Struktur
hier: Bericht

Herr Wulf stellt die Entwicklung der IKM-Governance-Struktur anhand der beiliegenden Präsentation (Anlage 2) vor.

Der Rektor bedankt sich bei allen Beteiligten für das Aufzeigen von Notwendigkeiten der Weiterentwicklung und die Entwicklung der neuen Struktur.

Herr Herchenröder sieht die einzelnen Arbeitsbereiche besser miteinander verzahnt. Er regt an, die Verantwortlichkeit klar zu verankern, damit Entwicklungen auch voran getrieben werden können. Zudem macht er darauf aufmerksam, dass komplexe Strukturen auch einen enormen Kommunikationsbedarf mit sich brächten und fragt nach, wie vor diesem Hintergrund Entscheidungen schnell und effektiv getroffen werden können.

Herr Habscheid weist darauf hin, dass zuvor mit einer professoralen Leitung eine Verknüpfung der IT und Forschung gegeben gewesen sei und somit eine Unterstützung bei der Umsetzung großer Forschungsprojekte durch das ZIMT habe erfolgen können; fraglich sei es, ob das Scientific Advisory Board dies ausgleichen könne.

Frau Wagner regt an, das Scientific Advisory Board nicht ausschließlich mit Professorinnen und Professoren zu besetzen, da es beispielsweise auch im Mittelbau viele Forscherinnen und Forscher gebe, die versiert seien. Des Weiteren bittet Frau Wagner um Informationen, wie die Finanzierung gestaltet werden solle.

Herr Wulf, erläutert, dass das Budget im Bereich der Digitalisierung mindestens stabil gehalten, wenn nicht sogar ausgebaut werden müsse, um leistungs- und handlungsfähig zu bleiben.

TOP 9 – Vereinbarung ORCA.nrw
hier: Empfehlung und Stellungnahme

Frau Nonnenmacher berichtet anhand der Vorlage, dass im Rahmen der Digitalisierungsvereinbarung, welche zwischen dem MKW und den Hochschulen in NRW geschlossen wurde, vereinbart wurde, eine gemeinsame Betriebseinheit zum Betrieb eines Online-Landesportals als „Open Resources Campus NRW“ (ORCA.nrw) an der Universität Bochum zu errichten. Die Einrichtung von ORCA.nrw erfolge gemäß § 77 Absatz 2 HG.

Der Senat erhebt keine Einwände gegen die Errichtung der gemeinsamen zentralen Betriebseinheit.

TOP 10 – Vorbereitung der Wahlen der Kommissionen
hier: Sachstand

Frau Op den Camp erläutert den Zwischenstand über die bisher eingegangenen Wahlvorschläge und weist darauf hin, dass bislang keine Wahlvorschläge aus der Gruppe der Studierenden vorlägen. Des Weiteren merkt sie an, dass die Kommission für Internationales und Lebenslanges Lernen aus vier Mitgliedern aus der Gruppe der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrern bestehe, bislang aber nur zwei Vorschläge vorlägen. Sie bittet die Dekane, den AStA und die studentischen Senatorinnen und Senatoren darum, geeignete Personen anzusprechen. Herr Habscheid macht darauf aufmerksam, dass für die Kommission für Internationales und Lebenslanges Lernen zudem noch kein Wahlvorschlag über ein Mitglied des Senats vorläge und bittet um einen geeigneten Kandidaturvorschlag.

Der Rektor regt an, dem Sprecher des Senats, den Dekanen und dem AStA zwei Wochen vor der

kommenden Senatssitzung nochmals einen Zwischenstand über die Kandidaturvorschläge zu geben.

TOP 11 – Vorstellung des Haushaltskonsolidierungskonzepts

Der Kanzler stellt das Haushaltskonsolidierungskonzept anhand einer Präsentation vor.

Frau Fröhlich fragt nach, ob es bezüglich der Fremdanmietungen auf Seite 1 eine Übersicht darüber gebe, welche Flächen von welchen Einrichtungen genutzt werden; des Weiteren regt sie an, eine differenzierte Darstellung über die Verteilung der Einnahmen sowie der Studierendenzahlen heruntergebrochen auf einzelne Einheiten vorzunehmen.

Herr Schaefer weist darauf hin, die Einsparungen auch stets unter dem Aspekt von Kosten und Leistung und zudem auch der Zukunftsausrichtung des jeweiligen Bereichs zu betrachten, damit nicht an der falschen Stelle gespart werde. Wichtig sei beispielsweise, dass Einsparungen nicht zulasten des Betreuungsverhältnisses der Studierenden gehe.

Herr Richter erläutert ergänzend, dass in der Vergangenheit der Aufwuchs des Haushaltes über das Wachstum der Studierendenzahl generiert worden sei. Für die Zukunft müsse man schauen, ob und woraus sich Wachstumspotenziale ergäben und spricht in diesem Zusammenhang z.B. Digitalisierungsrendite an.

gez.

Holger Burckhart

gez.

Maike Althaus

Anwesenheitsliste:

Stimmberechtigt:

Durissini, Marco
Engel, Universitätsprof. Dr.-Ing. Bernd
Eschweiler, Till Asmus
Fröhlich, Anke
Grönewald, Laura
Habscheid, Universitätsprof. Dr. Stephan
Herchenröder, Universitätsprof. Martin
Kaerlein, Dr. Timo
Kasüske, Franziska
Krebs, Universitätsprof. Dr. Peter
Kuhnhen, Dr.-Ing. Christopher
Nickel, Universitätsprof. Dr. Gregor
Offerdinger, Karin
Papke, Dr. Birgit
Peters, Ann-Kathrin
Pielsticker, Dr. Felicitas
Schramm, Maike
Sinnathurai, Sasmitha
Spieß, Volker
Strina, Universitätsprof. Dr. Giuseppe
Wagner, Dr. Ute
Wienkamp, Thomas
Zaiane, Annette

Nichtstimmerechtigt:

Burckhart, Universitätsprof. Dr. Holger
Richter, Ulf
Mannel, Universitätsprof. Dr. Thomas
Nonnenmacher, Universitätsprof. 'in Alexandra
Stein, Universitätsprof. Dr. Volker
Vogel, Universitätsprof. 'in Dr. Petra
Wulf, Universitätsprof. Dr. Volker
Coelen, Universitätprof. Dr. Thomas
Hassenzahl, Universitätsprof. Dr. Marx
Schönherr, Universitätsprof. Dr. Holger
Strünck, Universitätsprof. Dr. Christoph
Asendorf, Sebastian
Deiseroth, Universitätsprof. Dr. Hans-Jörg
Heinrich, Dr. Elisabeth
Johannsen, Dr. Jochen
Personalrat der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Technik und Verwaltung
Personalrat wiss. Personal
Ragaller, Alexandra
Schönauer, Sandra
Weber-Menges, Dr. Sonja

Gäste:

Op den Camp, Jutta
Althaus; Maike

Faller, Sven
Marx, Julia
Lauke, Dr. Stephanie Sarah
Körver, Dr. Iris
Zeppenfeld, André
Gail, Dr. Michael
Brombach, Nick
Farhan, Universitätsprof. Dr. Nabeel
Gaus, Dr. Olaf
Harder, Jamie Lee
Jahn Leonie
Keil, Alexander
Müller, Sina
Pees, Jonas
Schmidt, Jutta
Schmücker, Vanessa
Simon, Vanessa
Steins, Barbara
Stephan, Jan Philipp
Tapan, Janine
Walsdorff, Finja
Wnuck, Lisa
Wiebe, Felix
Coelen, Hendrik
Schmidt, Philipp
Hahn, Dr. Kai
Gräf, Jacqueline
Münker, Jörg
Düngen, Andreas

Informationsmanagement an der Universität Siegen

Governance und CIO-Struktur

Anlässe zur Restrukturierung

- Abbau von Schwächen in der Umsetzung von übergreifenden Projekten und im Projektportfoliomanagement (Abstimmung, Priorisierung) angesichts einer Projektliste von ca. 90 Projekten im IT- und IKM-Bereich
- Stärkung der Vernetzung der Service-Einheiten (UB, ZIMT, ZFH, Verwaltung)
- Steigerung der Projektfähigkeit der Universität
- Überwindung bisherige Trennung von operativer und strategischer Ebene
- Explizitere Einbindung aller Stakeholder (Partizipation)
- Wissenschaftliche Unterstützung der Service-Einheiten bei Projektanträgen von universitätsweiter Bedeutung
- Weiterentwicklung der Verknüpfung von Service mit Wissenschaft und Forschung

Strategische Ebene der CIO-Struktur

- Strategiehoheit und Richtlinienkompetenz verbleiben beim Rektorat.
- Die Ressortverantwortung liegt beim Prorektorat für Digitales & Regionales.
- Das Prorektorat moderiert das CIO-Board.
- Das CIO-Board leistet die strategische Steuerung des gesamten IT-Bereichs. Es priorisiert, vergibt, genehmigt und nimmt übergreifende IT-Projekte ab.
- Das Board bereitet strategische Entscheidungen des Rektorats vor.

CIO-Board: Besetzung

- Moderation: Prorektorat für Digitales & Regionales (CIO)
- Kanzler (Perspektive der Verwaltung)
- Prorektorat für Bildung (Perspektive digitale Lehre)
- Prorektorat für Forschung (Perspektive IT-Services for Science)
- Sprecher*in Nutzergremium (Perspektive Nutzerbedarfe und Usability)
- Sprecher*in Scientific Board (Perspektive wissenschaftliche Unterstützung hochschulstrategisch relevanter Projekte)
- Leitung ZIMT
- Sprecher*in IKM Gremium (kollegiales Netzwerk aus ZIMT, UB, ZFH, ZV und SSD)

neue Strukturelemente

CIO Board (strategische Ebene) -> s.o.

CIO-Office (operative Ebene)

- IT-Projektmanagement => zwei Stellen zu Koordinierung, Management und Monitoring übergreifender Projekte
- Assistenz/Sekretariat
- Leitung => Sprecher*in des IKM Gremiums
- Kernaufgabe => Projektportfoliomanagement und Projektsteuerung

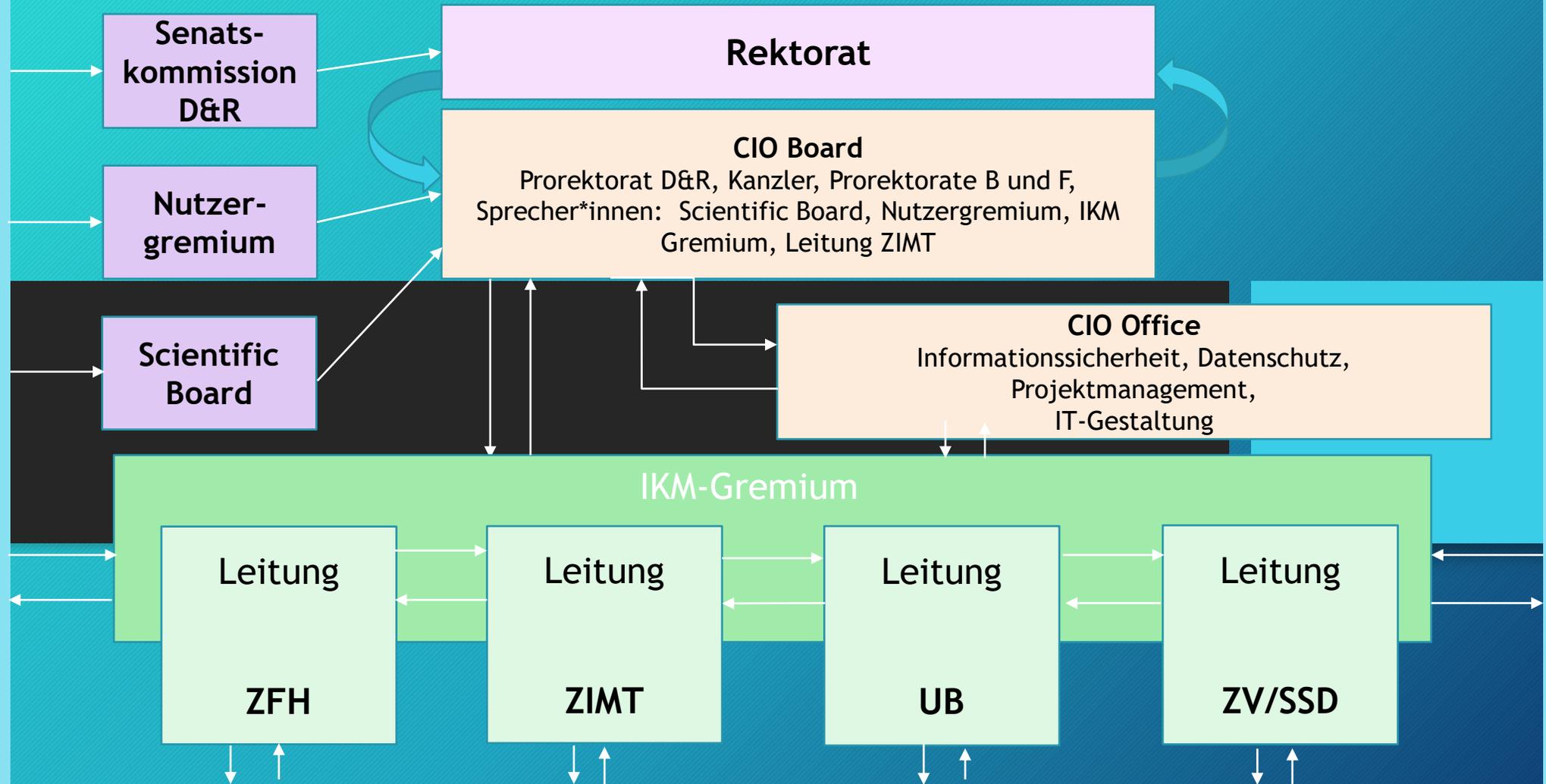
Scientific Board (partizipative Ebene):

- Fachliche Verantwortung von infrastruktur-orientierten Forschungsthemen
- Themenspektrum: High Performanz Computing, wissenschaftliches Daten-Management, Computer-unterstütztes Lernen, eHumanities,

Partizipation: Förderung von Strukturbildung

- Vertiefte Kooperation mit Fakultäten, Zentraleinheiten und Verwaltung über die digitalisierungs-induzierten Entwicklungsmöglichkeiten der Universität
- Nutzer und Betroffenen stärker in die Ausgestaltung IT-gestützter Projekte der Organisationsentwicklung einbeziehen
 - Stakeholder Engagement => Agile Beteiligungsformen organisieren
- CRM => Weiterentwicklung der Services der zentralen Einheiten (z.B. Key Accounting, Fachreferate)
- Senatskommission Regionales und Digitales => Kooperation mit Senat und Hochschulöffentlichkeit, vertreten durch das Prorektorat
- Nutzergremium => im CIO-Board vertreten
- Scientific Board => im CIO-Board vertreten

IKM-Management an der Universität Siegen



Fakultäten



ZV, zentr. Einrichtungen etc.



Studierende